

Die Bloomfield Germania

Jahrgang 19

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag, 15. 1913

Nummer 13

Alles aus Stadt und Land

Henry Hotes und Carsten Hansen reisten Dienstag Morgen nach Omaha. Frau Engel verabschiedete am Mittwoch 2 Carladungen fettes Vieh nach Omaha.

Früh Busch kaufte die Roberson Farm, eine Weite südlich von Center für 38.50 auf einer öffentlichen Auktion.

A. A. Manke reiste Mittwoch geschäftshalber nach Omaha.

Henry Gropper, von Wausa war am Dienstag in Bloomfield und verabschiedete sein Haus an Herbert Johnson. Ed Menard fuhr Dienstag Mittag nach Wausa um der Zusammenkunft der Direktoren der dortigen Bank beizuwohnen.

Dr. Peters berichtet, daß Herrn und Frau Henry Carlsons Sonnabend Nacht ein Töchterchen geboren wurde. Wie gratulieren.

Frau Hans T. Petersen liegt an Mumps und ist schwer krank darunter. Hoffentlich erholt sie sich bald wieder.

Fred Mohls, welcher schon Montag Auktion hatte, ist zur Stadt gezogen und hat das frühere Zafe Munro Hans bezogen. Er wird seinem Vater im Saloon Geschäft helfen.

Herr Charles Kähler von Wausa war heute in der Stadt und hat eine unserer Office einen angenehmen Besuch ab. Er nahm sich einen Detroit Kalender mit.

A. A. Salmon kaufte das neu errichtete Wohnhaus von Carl Steffens für \$2.000; Herr Steffens schenkt Salmon's 80 Acker, 12 Meilen nordwestlich von hier im Tausch an für \$65 den Acker.

Wm Lamprecht veräußerte 2 doppelte Deck Carladungen Schafe, und M. Mc Nistlan 1 Car Vieh am Sonntag Abend nach dem Sioux City Markt. H. Clausen eine Car Vieh und J. Cunningham eine Car Schweine nach Omaha.

Martin Peters machte letzte Woche einen großen Landhandel, da er seine 480 Acker Farm 2 1/2 Meilen südlich von Bloomfield verkaufte. Der Kaufpreis betrug \$58,560 oder \$122. den Acker. Der Käufer ist ein Mann mit Namen Fischer, von Clarkson, Neb.

Unsere Zeitung kommt diese Woche wieder mit Verspätung heraus, doch was ist dabei zu machen? Uns wurde noch in der letzten Stunde viel Arbeit gebracht und dann hatten wir auch gestern eine Dypht mitzumachen welches auch einen halben Tag zurücksetzte. Es war dies die Hochzeit der Popenhagen Schwestern, welche auf einer anderen Stelle ausführlich beschrieben ist.

Phillip Schmidt machte Sonntag in rechter „Bleibirten Manier“ seinen Freund Andrew Schneider tanzen, in dem er seine Klänge, in seinem Hause, in der Mitlung nach Andrews Klängen abenernte. Dieses geschah, wie gewöhnlich, unversehens. Phillip machte seine Klänge zu einem Jagdvergnügen in Ordnung und durch ein ungeschicktes Handhaben entlad sich dieselbe, nahe Andrews Füße ein großes Loch im Fußboden reichend. Andrew soll erst von Schreck wie gelähmt dagesstanden haben, nachher aber in wilden Sprüngen seine Freunde zu erkennen gegeben haben, daß er seine Füße noch hatte.

In der Nacht von Donnerstag zu Freitag fand im heiligen Hospital u den Folgen einer Virusart Operation Weida W. Tochter des Herrn Theodor Ed. Die Verabingung ist auf Sonntag 18 Jan. nachmittags 2 Uhr von der Treilaltigkeitstisch aus angelegt.

Am Donnerstag Abend tranken Herrn Martin Meyer und Frau Wiede Martens einander die Hand fürs Leben. Die Trauung wurde in Gegenwart der Frauen Peter Kertum und Frau Kertum durch Pastor Kabe vollzogen. Ehepaar wird demnach in Illinois auf der Farm des Gemanus seinen Wohnsitz nehmen.

Center

Gewiß erhebt sich das Gemüt wenn nach wochenlangem Nebel wieder die Sonne am Horizont erscheint. Und wenn so ein munterer Pionier wie Wm. Kyriess, der über die früheren Ereignisse Knor County bezeichnende Auskunft erteilt, nach fast einjähriger Abwesenheit wieder im alten Freundentkreis erscheint, dann ist es als ob die freudestrahlende Gemüter dem weichenenden Nebel ein höhnisches Adieu nachrufen. Bekanntlich ließ sich Herr Kyriess im Jahre 1872 in unserem County nieder und jahrelang wohnte er mit Familie nahe dem bescheidenen Dörfchen Bazille Mills und erachtete man ihn einer eingewurzeltten Eiche ähnlich, mit der Geschichte Knor Countys unzertrennlich. Bekannt war sein großer Freundeskreis letztes Frühjahr als Wilhelm die Pension machte daß er sich nach „den Westen“ begeben wollte und obwohl man es ihm von Herzen gönnte wollte daß er sich in den Ruhestand einweisen sollte, erregte sein Bescheid nach dem gelobten Montana größeres Staunen als die frühere dahinlauernde Mitteilung. Und nun, nachdem Herr und Frau Kyriess ein Jahr bei den Pionieren des Westens nahe Broadview, Montana, zugebracht, sind dieselben wieder als willkommenen Gäste bei Verwandten und Freunden nahe Bazille Mills aufgetaucht. Und wie ist die ergangen, alter Junge? „Frägt man allseitig. Darauf antwortend erteilt Wilhelm die Auskunft daß letzteres Dorf von 300 Seelen an der Great Northern Bahn liegt und die Landwirtschaft in jener Gegend außerordentlich voranschreitet und auf neuem Boden war der Ertrag im verfloßenen Jahre etwa 30 Bushel per Acker, während damals 10 bis 12 Bushel brachte. Daß in einer Gegend wo Salmlaucht die Haupternte ist die Elevatoren ein großes Geschäft tun, geht aus der Tatsache hervor, daß einer der drei dortigen Elevatoren seit der letzten Ernte 130,000 Bushel Weizen und 30,000 Bushel Flachsende auch erzählt der Schreiber das Land welches teilweise aufgetrocknet ist und das im verfloßenen Jahre 35 Dampf Lokomobile zum Zweck des Landanfruchtens in Be oadwien abgeladen wurden. Und daß Herr Kyriess sich in der neuen Umgebung zu Hause fühlt wird man kaum bezweifeln, denn für ein künftiger Deutscher macht unter allen Völkern seinen Einfluß geltend.

Herr und Frau Kyriess werden mehrere Monate bei ihrer Tochter Frau Otto Winter und anderen Angehörigen nahe Bazille Mills verweilen, um dann nach kurzem Besuch bei einer Tochter in Broadview, dem neuen Colorado entgegenzureisen. Die Ereignisse ihrer Lebenszeit in Knor County ist wärmere Erinnerung schaltend und die herzlichsten Wünsche hundert Freunde mündlich.

Dr. A. A. Wassel von New York, N. Y., hat in seiner Rede zu Atlantic City der Prohibition ein paar klippende Worte gesagt, indem er sagte, er befürchte, daß, wenn Prohibition einzu bleibenden Grund und Boden fälle, wir schließlich alle in einem Meer von geistlichen Getränken aller Art schwimmen würden.

Ungeachtet das Unschickens der Prohibition sagte er, zeigen die Regierungshandlungen für das Jahr, welches mit dem 20. Juni zu Ende ging, daß im demselben mehr geistliche Getränke konsumiert wurden wie je zuvor. Obenfalls wurde mehr konsumiert im Vergleich der Bevölkerung des Landes. Die wollen keine Prohibition. Was wir am meisten nötig haben ist Wahrung. Strikte Wahrung [Temperenz] meint nicht gänzliche Enthaltung vom Trinken. Das einfache Vergehen eines Verstoßes zu Zeiten zu trinken macht noch kein Verbrechen aus. Die Zeit kommt schnell heran, wo Jedermann trinkt und keiner betrunken wird.

Wenn ein Mann im Saloon Ge-

Marktbericht.

Jede Woche berichtet von Saunders-Verstrand Company
Bloomfield, Nebr., 23. Okt., 1913

Weizen	71
Korn (neues)	54
Hafer	38
Hoggen	48
Gerste	39
Flachs	118
Schweine	7.75
Butter	25
Eier	26
Kartoffeln	00

Feilbeden zu \$8.75 bis 12.00
Plaschbeden zu 5.00 bis \$18.00
Eine volle Auswahl von Dack- und Wollbeden.

Chiropractie

beseitigt die Ursache jeder Krankheit und überläßt der Natur die Heilung. Keine Medizin. Keine Chirurgie. Keine Osteopathie. Was ist Chiropractie? Wird wohl Ihre Frage sein. Chiropractie ist die mit den neuesten Forschungen der deutschen Wissenschaft übereinstimmende Behandlung der Ursache körperlicher oder geistiger Abnormalität oder (es ist weder Theorie, noch Religion noch Glaube, sondern das Wissen, die Fähigkeit und die Kunst, diese Wissenschaft anzuwenden u. auszuüben.) Das Gehirn des Menschen ist der Dynamo, der die Lebenskräfte ausstrahlt, das Rückenmark und die Nerven bilden das Leitungssystem. Wenn das Gehirn Lebens Energie ausstrahlt, das Nervensystem dieselbe weiterführt und die Organe und Gewebe dieser Lebensstrom in vollem Maße erhalten, so ist Gesundheit das Ergebnis. Wenn aber auf dem Pfad des Nerven eine Verletzung eintritt, was an dem Austritt der Nervenstränge an den Wirbelsäulenstellen möglich ist, so tritt eine Störung ein, der gepregte Nerv ist unfähig Lebenskraft zu tragen und Krankheit ist die natürliche Folge. Körper mit Leben ist Gesundheit, Körper ohne Leben ist Tod, Krankheit ist die Mittellinie zwischen beiden. Der Chiropractor weiß warum, wo und wie diese Verletzung zu beseitigen und die Wiederherstellung harmonischer Ströme-Gesundheit möglich zu machen. Medicamente werden stets nur eine vorübergehende Wirkung haben und wie die eigentliche Ursache der Krankheit auf natürlichen Wege beseitigen können.

Wenn Sie krank sind, wenn Sie alles zur Wiederherstellung ohne Erfolg versucht haben, so empfehlen wir Ihnen ein Jahr sich von uns Ihre Rückenmark untersuchen zu lassen, damit wir, wie in tausenden anderen Fällen bewiesen worden, daß Chiropractie die größte, edelste Wissenschaft der Gegenwart ist, und auch auf Ihren Fall anwendbar ist. Gewissenhafte Consultation und Untersuchung Ihres Rückenmarks frei. Dr. C. Russler, D. O., deutscher Chiropractor in Verbindung mit C. E. Jones, D. O., Chiropractor, vorerst Commercial Hotel, Bloomfield, Nebr.

Manchmal ist es ganz zu demselben Ansehen berechtigt, wie der Mann in den Ladungen Geschäft. Es ist keine Ursache vorhanden, warum ein Mann, welcher an einer Ecke ein gutes Geschäft die Konkurrenz? oder drei anderer Firmen ihn gegenüber nicht d. d. d. sollte.

Gewissenlos, unauflösbare Konkurrenz führt stets zur Unordnung. Profane und gottlose Reden sollten in keinem Saloon gebildet werden. Die Eigentümer der Saloons sollten hierzu mit gutem Beispiele vorangehen, und obwohl ich weiß, daß die 1150 Wm nicht im Stande zu sein scheint, solches gänzlich zu verhindern, so kann doch die Mitarbeit der Mitglieder der Saloon Association vielfach dazu beitragen, solche Reden und unauflösbare Sprache zu verhindern.

Die alte Weisheit auf dem Gebiet durch die Anti-Saloon-Liga, zu reformieren, als sie sich verlor, verlor, verlor durch Anlagen gegen die Saloons zu erzwingen, hat einer modernen und

Wahlte Lokal Notizen

Vergeht nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. 140.

Dr. F. T. O'Conner, Zahnarzt, über Fitters Laden.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Douglass und der Postoffice. Briefen werden gerne angepaßt.
Dr. Bleck

Zu verkaufen:—2 kleine Häuser, 2 Lots, Häuser sind in guter Verfassung, sehr billig. Für Einzelheiten spricht vor im Schaffhove unterm Opernhaus.

Augen untersucht und wieder gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Bevor Ihr Gute Carpenter Arbeit ausgibt, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit.
Kopetka Bros.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Wenn ihr in Zweifel seit was ihr rauchen wollt, kauft eine Knor County Zigarette. Sie hat eine höhere Qualität Tabak zu niedrigerem Preise als andere Zigaretten. Deswegen werdet ihr euch daran erfreuen.

Zu verkaufen:—Ein \$450 Adam Schaff Piano. Ich werde dies sehr billig und unter leichten Zahlungsbedingungen verkaufen. Kommt und seht euch an. G. F. Steffen.

Augustine's Knor County Zigarette ist die Beste im ganzen Staate. Kommt und seht unsern Knor County Zigarette Store.

Geht nach LeBlanc wenn ihr Goldschmied kaufen wollt. Er hat zu viel an Hand und hat die Preise um 1/2 herab untergesetzt.

Decken und Kniebeden zu Schleuderpreisen. Decken mit 20 per cent abzug. Kniebeden mit 30 per cent Abzug. Nur für 10 Tage hält dieser Verkauf an.
Wieling Harness Shop.

Haus Andreen hat 200 vorzügliche Säuen in seiner Ferkel in Bloomfield, welche er auf einer Auktion in der ersten Woche im Februar verkaufen will. Diese Säuen sind alle zweimal gegen Cholera geimpft und somit gegen diese Krankheit gesichert. Wenn ihr einige dieser Säuen kaufen wollt, so kommt und seht sie.

Wingt uns eure Pferdegeschirre zum reparieren und oelen. Wir oelen Geschirre für \$1.00 das Paar.

Abis & Heites.

Eine 160 Acker Farm 10 Meilen nordwestlich von der Stadt zu verkaufen. Ich habe Zeit.

Einige der besten Plätze in Bloomfield sind zu verkaufen. Preis gemäß dem Inhalt. Ich habe Zeit.

Tuch diese Maßnahme ist schon viel erreicht worden. In 6 Staaten, wo gleiches Stimmrecht geübt wird, ist die interessante Tatsache festgestellt worden, daß es dort keinen einzigen Prohibitionisten Distrikt gibt. Dies beweist, daß die Frauen nicht gegen die Saloons sind. Der amerikanische Mann ist folgerweise veranlagt, daß er ein Reizmittel verlangt, und er erlangt es stets in einer oder anderer Form.

Die Frauen sollen über diese Probleme unterrichtet und aufgeklärt werden, denn sie werden eines Tages die Regierenden unseres Gemeinwesens und Städte sein.

Es gibt zwei bekannte Kasinos hier im Konsum geistiger Getränke—Kinder und schamlosigste Erwachsene. Keinen von dieser Klasse sollten geistige Getränke verkauft oder verabreicht werden.

Über die Zeit, die ich in einem Trunk berechtigt, wenn es ihn betrifft. Sie vertritt das Gold, und wenn sie den Trunk kaufen, und ich kann nicht einsehen, wie irgend jemand, was Recht hat, ihnen zu klären, wie sie das Gold ausgeben sollen. Der mögliche Gebrauch alkoholischer Getränke ist zuträglich.

Der billige Lunch, den die Saloon Leute verkaufen, ist eine gute Sache für den Arbeitmann. Er ist billig, gesund und bei jedem Wetter der kalte Lunch, den er sonst essen müßte.
Atlantic City [N. J.] Union.

Freighton Rundschau.

Wo du Musik hörst, wirst du gern eine Stunde, Bese Menschen machen keine Stunde. Der Piano Contest in Spirit Lohrer's Store ist endlich vorüber und die glückliche Gewinnerin ist Vertha Koeppe, die elfjährige Tochter von Freund Paul Koeppe, und die Schimpantie die im allgemeinen das Publikum zeigt, scheint der Gewinn an die richtige Adresse gekommen zu sein, sind doch die Eltern des jungen Mädchens loyal und freundlich zu jedermann welches sich auch dadurch zeigte, daß viele Freunde der jungen Tochter ihre Stimmen zuzufolgen ließen so daß sie 66,000 über der nächsten Gewinnerin stand. Die Freunde der Eltern war natürlich groß und der Paul hat sich aber auch dankbar gezeigt und wir, seine Freunde und viele andere haben sehr manche fröhliche Stunde. Paul ist jetzt selber am Piano, ein guter Spieler war er schon lange und jetzt hat er schon soviel gelernt, daß er am Novier singt: „Auf Schiefens Bergen wächst ein Wein“ u. s. w. Ja, sogar der Jacob Bunge geht hin zu üben und hat sich ein eigenes Stückchen ausgedacht, nämlich: „Von Nullse stetig halt' ich heut den Himmel für'n' Duellstern, ich schwauke heim im vollen Duellstern ich zum Klaukeln meinen Kauf, ganz liegt ich darin und ruf ganz leise, bis hierher hört sich alles auf“. Ha, ha, das übertrifft, die 17 bei dem Gehen.

Die freiwillige Feuerwehr hielt am 9. Januar seinen jährlichen Ball ab, und die Einnahmen betragen \$875. Ich glaube, daß wohl niemand von diesem Ball zu Hause geblieben ist außer Krüppel und Geisse. Vorhergehendes bezeugt, daß die braven Jungen sich einer großen Beliebtheit erfreuen, und ein jeder, der Eigentum in der Stadt hat, unterliegt sie nach Kräften.

Ralph Everidge und Emi Koehn von Norfolk waren hier in Sachen des verstorbenen Forrest Baben. Sie Herren sollen nämlich verantwortlich gehalten werden, daß der Betreffende in seiner Verfassung in Norfolk der Fremde vom Zuge abgefahren wurde. Die Baben sind hier in Freighton sehr bekannt, aber fragt mich nur nicht wie.

Auf das schöne Compliment, welches Freund Paul Koeppe in Vertretung in der letzten Ausgabe dem allerweits Professor da anhängt gefesse ich es mag viel Wahres daran sein, aber wenigstens war es doch ein edler Original Haue von Doktor Kähler geschloffen und Professor akademisch. Ob der arme Camp und die 17 Bitter um Schuld war ich, ist schlecht zu sagen, denn krank war ich. Was war aber die Ursache, als Freund Koeppe und Jacob den Verdachte haben verzeihen, warum hat Jacob eine Klinte gekauft und warum fragt der Kähler, wo ist mein großer Kater, Ollie Bunge fragt, wo ist Busch, ha, ha, und wie Dr. Kähler sagt, Jacob und Paul, ihr müßt Achtung haben, da verheißt der Jacob Kählung und geht zum Butler und kauft eine ganze Kählung, welche nun geschmort und gebastet als Finnerbundmittel vertilgt wurde, und das Gade von diesem Will Kähler Kähler Doktor, ha, ha.

Prof. Paul

Glass Reg beabsichtigt sein Haus nahe dem Opera Haus billig zu verkaufen. Nachfragen in der Germania Office.

Volkslist Darce Jersey City zu verkaufen, John Hadley, 7 Meilen südlich von Bloomfield.

Eine Doppel-Hochzeit wurde im Hause des Herrn Frank Popenhagen am Mittwoch Nachmittag abgehalten. Da beide einer Tochter sich verheirateten, Hel Clara wurde mit Herman Clausen und Grace mit Ferdinand Barnes getraut. Herr Pastor Kabe vollzog die Trauung. Die jungen Leute werden sich wahrscheinlich nach Minnetota begeben und sich dort häuslich niederlassen. Unsere Gratulation nochmals.

Wm. Grunke, von Freighton war heute in der Stadt und stattete auch uns einen Besuch ab. Er berichtet daß es ihm jetzt wieder gut geht und somit keinen Anlaß zur Klage hat.

Mit dem Lande's üblichen Reis-Schauer traten dieser Tage in New York Julian G. White und seine Anverwandte, die Tags zuvor erst Lucille Smith geheiratet, auf dem Clyde-Dampfer „Venape“ ihre Hochzeitsreise nach Florida an, wo das junge Paar wahrscheinlich auch sein Nest aufgeschlagen wird. Die Hochzeit war in Jolly gefeiert worden, und zwar im Hause des Engros-Grocers G. Preston Smith, des auf edel amerikanische Weise zu seinem väterlichen Segen bewogenen Vaters der lieblichen Lucille. Vor sechs Monaten erst hatte der alte Herr dem Freier die Hand seiner Tochter verweigert, da er, White, ein gar armer Schlichter und insofgedessen außer Stande sei, Lucillen ein standesgemäßes Heim zu bieten. Prompt zog der Abgewiesene daraus die praktische Schlussfolgerung. Er pumpte sich von einem guten Freunde \$150 und fuhr nach Florida, um in West Palm Beach ohne Umstände in den Grundeigentums-Handel zu gehen. Als er sein erstes „Lot“ an den Mann brachte, war sein Kapital gerade auf \$10 zusammengekommen. Seitdem machte White so gute Geschäfte, daß er vor einigen Tagen wieder vor den strengen Schwiegervater in spe treten und diesem ein Postbuch mit über \$25,000 unter die hochgetragene Nase reiten konnte. Der Segensspruch des Vaters und alles Weitere war darauf nur noch eine Formalität.

A. D. Caldwell aus Rhineclander, der Superintendent einer dortigen großen Holzfirma, hat Mitteilung von einer epochenmachenden Erfindung erhalten, die ein Kanadier namens Henry Wade gemacht haben will. Letzterer soll das Heizproblem gelöst haben. Er will auf Grund eines Geheimvertrages aus dem Wasser, bezogen aus dessen beiden Elementen, dem Wasser- und dem Sauerstoff, eine Heizkraft gewonnen haben, die sich bedeutend billiger stellt als die, die man jetzt aus Holz und Kohle gewinnt. Wade soll auch bereits das betreffende Patent an eine Reihe von Ländern verkauft haben. So soll er von den Ver. Staaten \$100,000 in Bar erhalten haben und außerdem sollen ihm pro Jahr mindestens \$200,000 garantiert worden sein, was fünf Prozent an vier Millionen Dollars gleichkommt. Kanada soll ihm eine Summe von \$250,000 gegeben und fünf Prozent vom Jahresgewinn zugesichert haben. Auch Deutschland, England, Spanien und Mexiko sollen bereits die Fabrikationsrechte erworben haben. Von ersterem soll er \$5,000,000, von Großbritannien \$2,500,000 und von beiden letzteren Ländern je \$480,000 erhalten haben. Wade soll behaupten, daß eine der größten Schlachtkraftmaschinen der Welt mit seinem Apparat ausgerüstet, für eine Fahrt um die Erde nur hundert Tonne gebraucht, was etwa hundert Barrels Öl kosten würden. Der berühmte Erfinder Thomas A. Edison soll erklärt haben, daß Wade das Heizproblem der Welt gelöst hat.

Die Zahl der im Kontingenz Sachsen erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften ist verhältnismäßig groß. Unter 307 politischen Blättern und 4 staatlichen und kirchlichen Anordnungsblättern zählte man in ganz Sachsen im Jahre 1913 auf Grund der Postzeitungsliste 560 Zeitschriften. Unter diesen finden wir 31 für Religion und Kirche, 29 für Erziehung und Unterricht, 8 für Rechtspflege, Verwaltung und Volkswirtschaft, 47 für Heilkunde, Gesundheits- und Krankenpflege, 28 für Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Tierzucht, 136 für Bergbau, Industrie, Gewerbe und Handel, 48 für Handel und Verkehr, Verkehrsmitteln, 51 für Kunst und Wissenschaft, 11 für Arbeiter und Arbeit, 18 für Sport und Touristik, 53 sonstige Fachblätter, 43 Zeitschriften für Unterhaltung, 28 Anzeigenblätter, 10 Zeitschriften für Liebhaberliteratur und Sammler und schließlich 19 Zeitschriften für Frauen- und weibliche Handarbeiten.